

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 128 (2002)
Heft: 5

Artikel: Bauernmarkt offroad und hors sol
Autor: Salzmann, Annette / Guhl, Martin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-606134>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bauernmarkt

ANNETTE SALZMANN

Dem Bauernmarkt sei Dank! Er verbindet auf wunderbare Weise. Er lockt Menschen an, die im täglichen Leben gar nicht so unbedingt auf Nähe eingestellt wären. Zum Beispiel, weil ihre Eigenheime und Lofts das gar nicht mehr so natürlich zulassen. So springt der Bauernmarkt mit seiner biologischen Dynamik fröhlich dazwischen und lässt die Menschen sich wieder treffen. Es sei denn, es regne. Dann prägen schon nur die praktischen Velos mit tausend bunten Einkaufstaschen, Pelerinen und farbigen Mützen das Bild. Handgestricktes und Selbstgewobenes dominiert. Man kennt sich auch schon vom Waldkindergarten, den Spielgruppen oder dem Frauenzirkel. Dann ist man eigentlich «unter sich», lebt und wählt Grün aus Überzeugung und Selbstverständlichkeit. Aber wenn es nicht regnet. Wenn das Wetter trocken ist, dann kommen auch die andern. Dann sieht man selbst elegante Deuxpièces und schlichtes

offroad und hors sol

Design aus der Boutique. Da hat man dann zwar weniger häufig schon eine Einkaufstasche dabei, aber dafür eine ungebrochene Begeisterung. Entzückt und mit spitzen Fingern werden die echten Frühkartoffeln ausgelesen und die biologisch grünen Lächlein angesprochen und ausgewählt. Sorgfältig werden zwei Erdbeerkörbchen Marke Demeter persönlich in den BMW getragen. Oder munter und beschwingt wird der herrliche Kopfsalat in den blitzsauberen Offroadler geladen. Dieser steht zwar verbotenerweise in der heiligen Fussgänger- und Bio-Zone. Aber für die Gesundheit und natürlich auch zur Unterstützung des Bauernstandes nimmt man da eine kleine Gesetzesübertretung gerne in Kauf. Auf dem Bauernmarkt ist es eben so herrlich, einzukaufen. Der ist mit nichts zu vergleichen. Alles ist so

schön, nur schon anzuschauen! So pittoresk! Die wunderbaren Blumen aus dem Garten der Bäuerin und alle Produkte noch mit einem echten Stücklein Erde drauf! Die gute gesunde Erde! Da wagt man sogar ein kleines Fachgespräch mit der Bäuerin über ihren Mangold oder ist es doch Krautstiel? Eben. Hatte man doch gedacht. Ja, den roten, den möchte man. Vielleicht 1 kg? Gibt das viel? Und dabei kann man ganz verstoßen die gesunden, rotbackigen Bäuerinnen und Bauern beobachten, die in aller Herrgottsfrühe schon aufgestanden und fleissig gewesen sind, um ihre Köstlichkeiten aus Feld und Garten hier auf dem Bauernmarkt präsentieren zu können! Und diese beneidenswerte Bräune, die sie jetzt schon haben! Vor den grossen Sommerferien! Die ist dann wohl aber hors sol.

